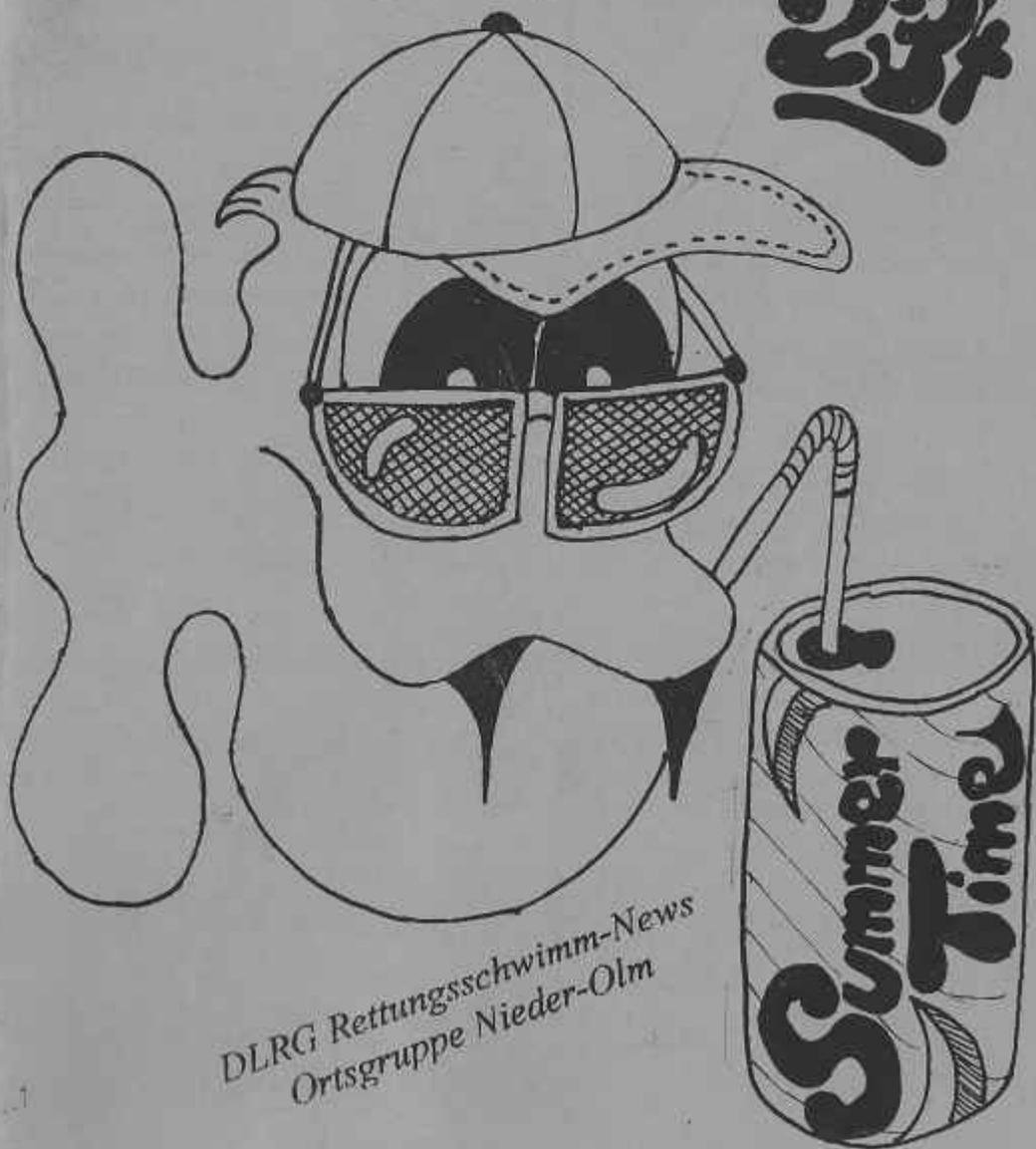


PIRAMMA

Die Jugendzeitung mit Biß

237



DLRG Rettungsschwimm-News
Ortsgruppe Nieder-Olm

Impressum

Dedaktions- anschrift:

Fabian Kelly
Am Schwimmbad 1
55286 Wörrstadt

Verantwortliche

Dedakteure:

Fabian Kelly
Stefanie Walach

Dedaktion:

Kristin Haunz
Kal René Vollhardt
Steffen Hauth
Sandra Hellwig
Oliver Klenk

Freie Mitarbeiter:

Melke Cleve, Jana Ring-
wald, Andreas Fischer,
Anne Dworschak,
Kathrin Heist, Eva
Kleemann, Eva Kemp

Art-Styling &
Computer-Layout
Fabian Kelly

Piranha 2/94

Inhalt

- | | |
|----------------|---|
| S.1 | Inhalt & Impressum |
| S.2 | Vorwort |
| S.3-7 | Landes-
Meisterschaften |
| S.8+9 | Jahreshaupt-
versammlung |
| S.10-12 | Der Vorstand |
| S.13+14 | star vision Licht |
| S.15 | Dressespiegel |
| S.16 | News & Termine |
| S.17+18 | Marienfels |
| S.19+20 | Styrolle |
| S.21-24 | Lahntour |
| S.25-27 | Straßenfest |
| S.28 | Schlüsselloch |
| S.29 | Fackel-
schwimmen |

Vervielfältigung:

Nette, bescheidene
Gönner der Piranha

IN THE SUMMER-TIME...

Ja, jetzt heißt es also wieder schwitzen. Und das nicht wenig. Raus aus unserem geliebten kleinen Hallenbad, rein in's kühle Nass des Freibades. Freibadsaison, das heißt auch Gedränge am Becken, Gedränge im Becken, Ärger mit den Badegästen, Schuhe vor dem Becken ausziehen, brennende Sonne, schüttende Wolken, kilometerlange "Trainingsläufe", endlich Zeit zum Volleyballspielen, nervige Kontrollen der Trainingsausweise. Um es grob zu umschreiben: CHAOS UND STREß!

Ach ja, wie sehr wünscht sich so mancher sein Hallenbad herbei. Wohlgeordnete Bahnen, keine schreienden Kinder, viel Zeit, Geruhsamkeit, schönes komfortables Umkleiden und Duschen, ein ganzes Schwimmbad für sich allein.

Ja, Freibadsaison heißt halt auch EINE GANZE BAHN FÜR UNS ALLEINE! Aber wir haben es halt nicht anders verdient. Manche von uns reißen sich sogar um den Beckendienst, sind fast jedes Wochenende da, helfen hier, retten da,

und das alles noch freiwillig und ohne Bezahlung. Da mußte die Gemeinde ja annehmen, daß wir es lieben, uns auf überfüllten Bahnen zu drängen, und so überließ sie uns natürlich gerne in ihrer Gutmütigkeit eine ganze Bahn für 2 Stunden!!! Also wenn das nicht großzügig ist! Wo die DLRG doch so ein unwichtiger Verein ist, geradezu ohne jeglichen Gemeinnutzen!? Aber was will man da machen? Einen Vorteil hat das Freibadtraining wenigstens: Man wird gesehen. Besonders effektiv, wenn man ein grell-oranges DLRG T-Shirt an hat. "Ey, is' der von der Müllabfuhr?". Und so bleibt einem halt nur die Erinnerung an frühere Winter und gleichzeitiges Hoffen auf baldige Rückkehr der Hallenbadsaison.

Und um diese Zeit des Wartens sinnvoll zu überbrücken, lehnt Euch jetzt in aller Ruhe zurück, blättert die nächste Seite auf und lest gemütlich die neue PIRANHA.

Viel Spaß dabei!

Sabian 

13.

LANDES- MEISTER- SCHAFTEN

LANDESMEISTERSCHAFTEN

Idar-Oberstein

Endlich war es wieder mal so weit: Die 13. Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen, also der wichtigste DLRG-Wettkampf in Rheinland-Pfalz, standen vor der Tür. Da die Meisterschaften dieses Jahr in Idar-Oberstein stattfanden, machten wir uns bereits Freitagnachmittag mit einem

gecharterten Bus von Nieder-Olm aus auf den Weg Richtung Hunsrück. Nach einer munteren knapp 1 1/2 stündigen Fahrt gelangten wir dann endlich am Ziel, das heißt am Ortsschild "Idar-Oberstein" an. Doch die eigentliche Odyssee sollte erst hier beginnen. Nach dem nervigen Kurven durch diverse Straßen lateten uns auch schon langsam die Augen weh vom verzweifelt Suchen nach irgendwelchen Schildern. Endlich erblickten wir ein sehr sinnvoll angebrachten Hinweis (am Ampelmast einer Kreuzung) und nachdem wir etwa 2 Meter davor standen, konnten wir auch endlich die weiße (!) Schrift auf gelbem (!) Grund entziffern. Da stand dann zwar zunächst nur etwas von Volksbank (war wohl der Sponsor!) aber irgendwie haben wir den Weg zu unseren Unterkünften dann doch noch gefunden. Angekommen, in einer Schule hoch oben auf einem Berg, bezogen wir unsere Zimmer und richteten uns häuslich ein. Von einem Schwimmbad oder sogar dem Landesjugendtreffen war jedoch nichts zu sehen.



Als wir erfuhren, daß wir am nächsten Morgen mit Pendelbussen dorthin gefahren würden, gaben wir uns damit auch vorerst zufrieden. So schliefen wir dann auch bald ein, um für die anstehenden Wettkämpfe fit genug zu sein. Doch die Nacht war nicht allzu lang. Bereits um 6.30 Uhr weckte uns Gunthi liebevoll mit

einem "Moin, moin!" und wir stärkten uns erstmal mit Müsli und frischen (!) Kaffee (Danke unser'm international geprüften Frühstückskaffeekoher Holger!)

Nach dem Frühstück ging es dann zu den Pendelbussen. Dort warteten wir, dank der glorreichen Orga, noch mal ne wackere halbe Stunde, bevor es endlich los zum Schwimmbad ging.

Taktisch erkundeten wir nun das Gelände. Das Schwimmbad sowie das gesamte Landesjugendtreffen (Alle haben's gesucht, die wenigsten haben's gefunden!) fanden auf dem Gelände der Idar-Obersteiner Militärkaserne statt. In dieser gemütlichen Atmosphäre hatten auch unsere Kleinsten viel Vergnügen. Neben den traditionellen Unterhaltungsmöglichkeiten an den Bastelständen oder dem Vertilgen von Würstchen und Cola konnten hier ganz neue Spiel-dimensionen kreiert werden. "Wer kriegt das Munitionsdepott auf?" oder "Verstecken auf Militärfahrzeugen" erfreuten sich hier großer Beliebtheit. Nett gedacht von den Organisatoren war bestimmt auch die Idee, zwischen Schwimmbad, Landesjugendtreffen, Essensausgabe und HLW-Abnahme einige Marathon-Strecken einzurichten. So konnte man sich wenigsten auch zwischen den Wettkämpfen sportlich betätigen. Aber auf die Dauer war das schon ziemlich anstrengen, vorallem, wenn man die Strecke, dank der guten Beschilderung, erst fünfmal gehen mußte, um dort anzukommen wo man hinwollte...

So vergnügte man sich, bis gegen abend die Pendelbusse wieder zurück in die Schule fuhren, wo die Siegerehrung stattfand..

Der Abend stand nun zur freien Verfügung. Eine wirklich gute Live-Band versorgte die Meute mit den passenden Musikklangen und man vergnügte sich an der Bier- bzw. Cola-Theke.

Gegen zwei Uhr konnte man die ersten Schnarcher durch die Räume der Schule hallen hören. Nachdem Steffan die Toilette mit anderen Dufften als man vielleicht erwartet hätte eingenebelt hatte (Oh Gott, nie wieder Adidas Adventure!), jeder da Platz genommen hatte, wo es ihm beliebte (Steffan bevorzugte den Flur), auch Jana mehr oder weniger weich gebettet war (Huch, wo ist denn meine Luft hin?) und sich auch Daniel zu Ende rasiert hatte (Rasieren ? den versteh ich nicht!) kehrte langsam Ruhe ein.

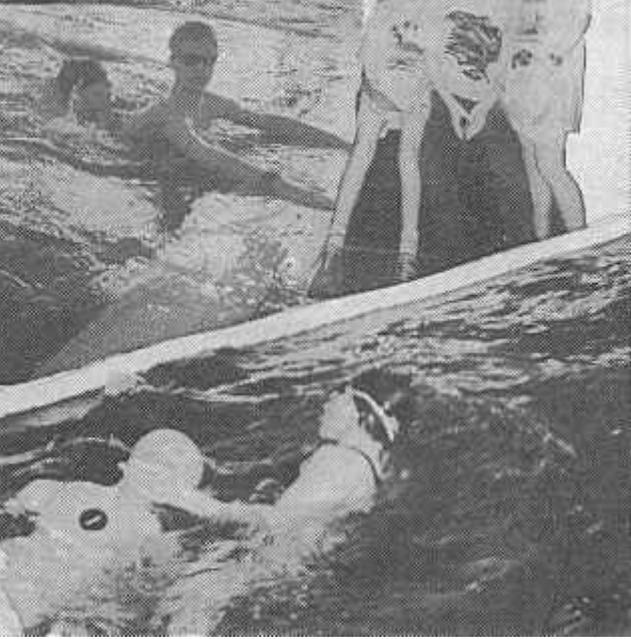
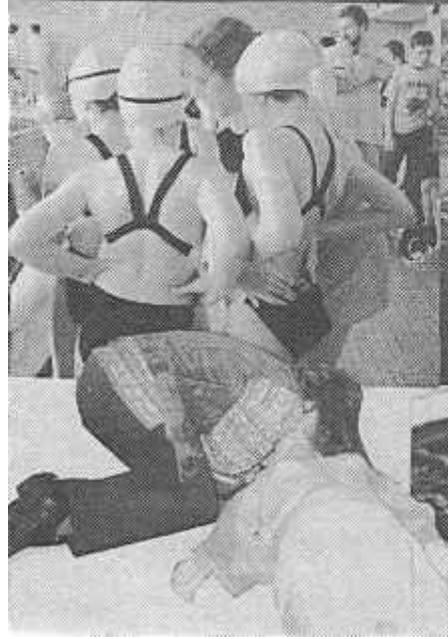
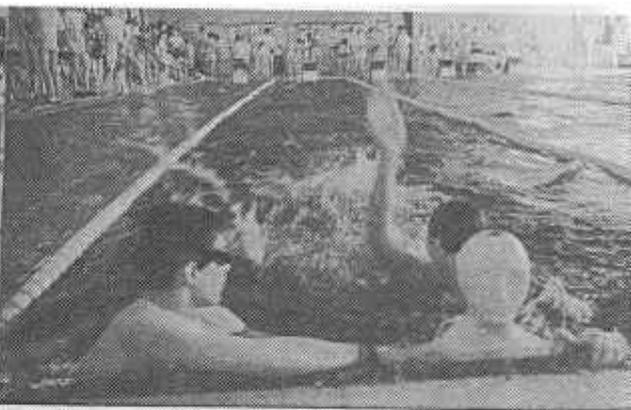
Nach 4 Stunden Schlaf räumten wir dann unsere Zimmer und die Einzelkämpfer begaben sich auch schon zu den Bussen...

Während die eine Hälfte um Edelmetall kämpfte, vertrieb sich der Rest die Zeit mit Basteln oder sonnte sich auf der blauen ach ne`grünen Wiese. (Manche waren von dieser sogar so begeistert, daß sie mir nichts dir nichts etwas davon mit nach Hause nahmen. Gell Steffan!)

Nun ging es dem Ende zu, auch der Bus war schon da und wurde beladen.

Nach der traditionellen Siegerehrung ging es dann Richtung Heimat und die allgemeine Freude über die hervorragenden Ergebnisse ließ die Fahrt schnell verstreichen...

Auch wenn die Örtlichkeiten nicht so optimal waren, hatten wir wieder eine Menge Spaß und freuen uns schon auf die 14. LM nächstes Jahr in Koblenz.



EINZELPLAZIERUNGEN

Schüler I weiblich

1. Platz	Christina Kerz	(Jg. '84)	2950 Punkte
2. Platz	Kirsten Uebel	(Jg. '84)	2881 Punkte
3. Platz	Ariette Deuser	(Jg. '84)	2818 Punkte
5. Platz	Andrea Maus	(Jg. '84)	2610 Punkte

Schüler I männlich

5. Platz	Martin Büchner	(Jg. '84)	2567 Punkte
----------	----------------	-----------	-------------

Schüler II weiblich

9. Platz	Anne Dworschak	(Jg. '82)	2764 Punkte
11. Platz	Cornelia Schütz	(Jg. '82)	2705 Punkte

Schüler II männlich

18. Platz	Dominik Schmahl	(Jg. '83)	2582 Punkte
-----------	-----------------	-----------	-------------

Jugend weiblich

4. Platz	Meike Cleve	(Jg. '81)	2831 Punkte
6. Platz	Pia Junker	(Jg. '81)	2790 Punkte

Jugend männlich

18. Platz	Jens Crämer	(Jg. '81)	2732 Punkte
-----------	-------------	-----------	-------------

Junioren weiblich

4. Platz	Andrea Löwenstein	(Jg. '78)	2902 Punkte
8. Platz	Caroline Schütz	(Jg. '78)	2682 Punkte

Junioren männlich

7. Platz	Fabian Kelly	(Jg. '78)	2913 Punkte
----------	--------------	-----------	-------------

Damen

5. Platz	Sandra Hellwig	(Jg. '76)	2918 Punkte
----------	----------------	-----------	-------------

Herren

8. Platz	Harry Kertscho	(Jg. '76)	3064 Punkte
----------	----------------	-----------	-------------

Jungsenioren männlich

5. Platz	Martin Rudolf	(Jg. '65)	3195 Punkte
----------	---------------	-----------	-------------

STAFFELPLAZIERUNGEN

1. Platz	Jugend weiblich	(Meike Cleve, Pia Junker, Sandy Wieloch, Jana Ringwald, Kerstin Krämer)	3153 Punkte
2. Platz	Schülerinnen Kids'84	(Christina Kerz, Kirsten Uebel, Alette Deuser, Andrea Maus, Eva Heyn)	3551 Punkte
4. Platz	Damen	(Sandra Hellwig, Tanja Schilling, Stefanie Walach, Caroline Schütz, Andrea Löwenstein)	3486 Punkte
5. Platz	Schüler männlich	(Dominik Schmahl, Jörg Crämer, Martin Büchner, Oliver Neumann, Yvonne Schölles)	2967 Punkte
8. Platz	Schülerinnen Jg. '82/'83	(Anne Dworschak, Hanna Belgari, Cornelia Schütz, Eva Kleemann, Susanne Büchner)	3008 Punkte
10. Platz	Herren	(Oliver Klenk, Harry Kertscho, Stefan Imperial, Fabian Kelly, Christian Altmann)	3203 Punkte
13. Platz	Jugend männlich	(Jens Crämer, Kai Vollhardt, Steffen Hauth, Jérôme Zastrow, Daniel Schmitt)	2063 Punkte

Wusstet Ihr...

- ..., daß man die Rettungspuppe auch im Würgegriff halten kann ?
- ..., daß 5 Stunden Schlaf etwas wenig sind?
- ..., daß ein Funkgerät ein tolles Spielzeug ist?
- ..., daß Burkhard H. aus R. schon länger nicht mehr beim Frisör war?

Alle u. P. Sabian

Steffi

Protokollant:
Fabian Kelly

Nach dreijähriger Amtszeit kam es bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der DLRG Nieder-Olm zu einem Führungswechsel. Der neue 1. Vorsitzende heißt Wilfried Merten. Er übernimmt damit die Führung einer der, mit über 750 Mitgliedern, stärksten DLRG-Ortsgruppen in Rheinhesen. Seine Stellvertretung übernimmt die bisherrige 1. Vorsitzende Hildegard Rühl.

Zu Beginn der Versammlung sollten 23 Mitglieder für ihre 10jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Enttäuschend war die Zahl der tatsächlich Anwesenden. Nur zwei Mitgliedern konnte Hildegard Rühl die Ehrenurkunde zusammen mit der bronzenen Anstecknadel persönlich überreichen.

Anschließend folgten die Jahresberichte der verschiedenen Abteilungen. Beeindruckende Zahlen nannte der Technische Leiter, Holger Zajonc: 8500 Arbeitsstunden wurden von den ehrenamtlichen Rettern geleistet, die durch Training, Fortbildungsveranstaltungen, Betreuung bei Wettkämpfen und Frei-

Jahreshaupt-
versammlung
am 29.04.1994



zeiten sowie Verwaltungsarbeiten zustande kamen.

57 mal konnte das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze, 37 mal in Silber und 8 mal in Gold vergeben werden. 44 Rettungsschwimmer wurden ausgebildet und 75 Mitglieder nahmen an verschiedenen DLRG-Lehrgängen teil.

Jugendwart Gunther Schill konnte stolz über hervorragende Plazierungen bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften berichten. Als "erfolgreich" zeigte sich auch die Arbeit des Jugendausschusses, durch den die Jugendlichen seit einem Jahr ein direktes Mitspracherecht bekommen haben.

Jugendpressewart Fabian Kelly informierte über die seit einem Jahr be-

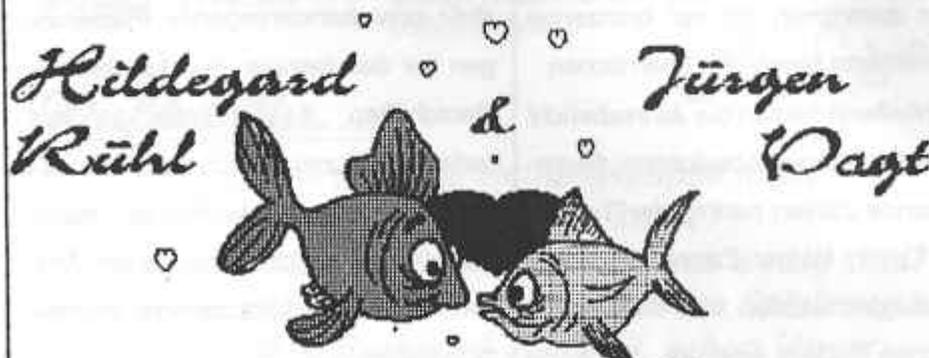
stehende Jugendzeitung "PIRANHA" berichten und verkündete stolz, daß man bei einem Wettbewerb des Landessportbundes den dritten Platz in der Kategorie "Beste Jugendzeitung" erreicht habe.

Des weiteren berichtete Karin Trapp über das Klein-Kinder-Schwimmen (KKS) und Christa Mumm stellte den Kassenbericht vor. Da die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hatte, konnte der Vorstand einstimmig entlastet werden.

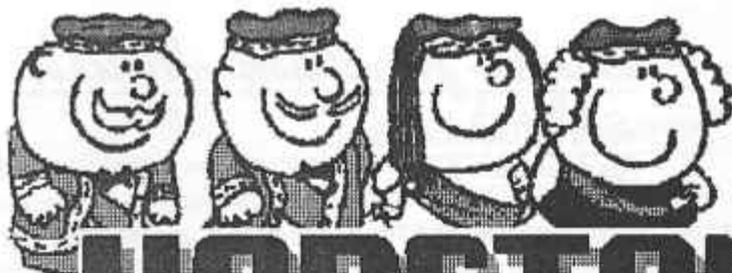
Die Neuwahlen, die auf Drängen einzelner Mitglieder in geheimer Abstimmung durchgeführt wurden, ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Wilfried Merten, 2. Vorsitzende Hildegard Rühl. Schriftführer Ernst-Joachim Hauth, Stellvertreter Erwin Hanz. Technischer Leiter Holger Zajonc, Stellvertreterin Gabriele Kröier. Kassenwartin Petra Hilsdorf, Stellvertreterin Christa Mumm. KKS-Leiterin Karin Trapp, Pressewartin Inge Kelly. Materialwartin Elisabeth Schmahl, Kassenprüfer Dr. Susan Durst und Walter Klippel, Stellvertreter Marcus Heesche. Die Jugendwarte Gunther Schill, Markus Mann und Sandra Hellwig, die bereits vom Jugendausschuß gewählt worden waren, wurden einstimmig bestätigt.

Wir haben uns verlobt



Hongkong, Mai 1994



Der
neue

VORSTAND

14 engagierte DLRG'ler im Portrait
TEIL I



Wilfried Merten

-1. Vorsitzender-

Er kam, wie so viele, durch seine Kinder zur DLRG. 1987 trat er in unsere OG ein und betreute seine 3jährige Tochter Isabelle als "Vater im KKS". 1988 wurde er zum Schriftführer, 1991 als Stellvertretender Vorsitzender in den Vereinsvorstand gewählt. Seinen Freischwimmer machte er 1961 (!) im Wörrstadter Schwimmbad, DJSA-Bronze und Silber erwarb er 1988/89 in der DLRG.



Hildegard Rühl

-Stellvertretende Vorsitzende-

Sie besuchte zusammen mit ihrer Tochter Petra einen KKS-Kurs in Mainz. 1978 trat sie als Gründungsmitglied in die DLRG Nieder-Olm ein und wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt. Bis 1979 arbeitete sie als KKS-Leiterin und wechselte 1991 zur 1. Vorsitzenden. Sie ist Inhaberin der DJSA sowie dem Rettungsschwimmerschein in Bronze und Silber sowie eines KKS-Lehrscheines.



Ernst-Joachim Hanth

-Schriftführer-

Auch er kam durch seine Kinder zur DLRG. 1986 trat er in unsere OG ein und wurde bereits ein Jahr später, 1987, im Vorstand als Pressewart tätig. 1991 wurde er dann Schriftführer. Er ist Inhaber der DJSA, Gold erwarb er 1993.



Erwin Haunz

-Stellvertretender Schriftführer-

1986 wurde er "aktiver Schwimmer" in unserer OG. Als Übungsleiter Schwimmen betreute er von 1988 bis 1993 das Schwimmtraining. 1991 wurde er als stellvertretender Schriftführer in den Vorstand gewählt. Er kann sämtliche DJSA und Rettungsschwimmscheine sein Eigen nennen. Einen Tauchlehrgang besuchte er 1980. Übungsleiter ist er seit 1982.



Petra Hilsdorf

-Kassenwartin-

Bereits mit 4 Jahren bekam sie Kontakt zur DLRG. Damals besuchte sie mit ihrer Mutter einen KKS-Kurs der DLRG Mainz. 1970 trat sie in die neu gegründete OG Nieder-Olm ein. Bereits mit 12 Jahren, 1982, wurde sie KKS-Helferin. Bei den diesjährigen Vorstandswahlen wurde sie neue Kassenwartin.

DLRG



Christa Mumm

-Stellvertretende Kassenwartin-

Evelyn und Mathias, ihre Kinder, brachten sie zur DLRG. Seit ca. 1978 ist sie Mitglied der OG. 1982 wurde sie in den Vorstand gewählt und arbeitete bis 1994 als Kassenwartin. Außerdem ist sie Inhaberin eines Grundscheines.



Holger G. Zajonc

-Technischer Leiter-

Ein TL der OG Kastel schlug ihm vor, statt des DJSA-Gold doch gleich den Rettungsschwimmerschein zu machen. 1978 wurde er Mitglied der DLRG Mainz-Kastel. 1987 wechselte er in unsere OG. Seit 1990 arbeitet er im Vorstand als TL. Er ist Inhaber aller Schwimmerscheine, eines Lehrscheines, hat eine KKS-Lizenz, ist Wachleiter, besuchte einen Funk- und einen Sanitätslehrgang außerdem besitzt er den Jugend-Tauchschein.



Gabriele Kröhler

-Stellvertr. Technische Leiterin-

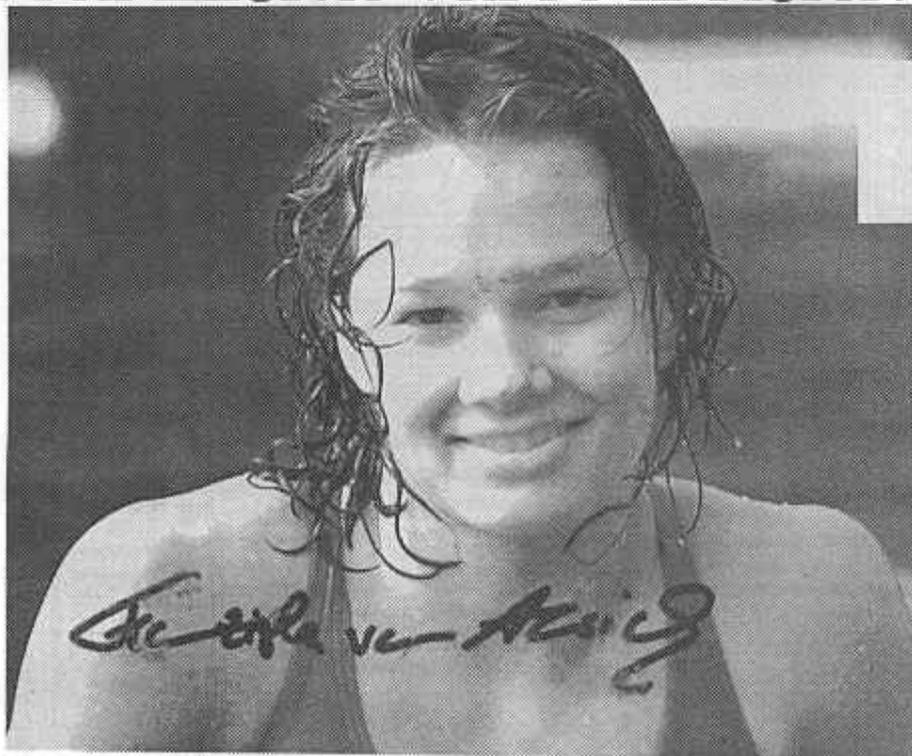
Sie wurde 1982 Mitglied und arbeitete seitdem als KKS-Helferin. 1984 wechselte sie zur Kursleiterin. 1986 wählte man sie als stellvtr. TL in den Vorstand. Sie besitzt eine Übungsleiterlizenz, außerdem ist sie Kampfrichterin der Stufe 1,2,3. Ihr DLRG-Gold erwarb sie 1986.

Star VISION

LICHT

Anmerkung der Redaktion: Trotz intensivster Bemühungen ist es uns nicht gelungen, eine Star Vision im gewohnten Umfang mit dem "Superstar" Franzi zu ermöglichen. Auf unsere Anfrage erhielten wir Wochen später nur eine schlichte Autogrammkarte. Wahrscheinlich ist Franzi zu sehr mit ihren Werbeaufnahmen beschäftigt.... Deshalb also an dieser Stelle nur ein kurzer Steckbrief!

Franziska van Almsick



Steckbrief:

FRANZISKA VAN ALMSICK

* 5. April 1978 in Berlin

Größe: 1,77 m

Gewicht: 54 Kg

Augenfarbe: braun

Haarfarbe: braun

Schulbildung: 10. Klasse Sportschule

Hobbies: Mopedfahren, Reiten, Segeln, Zelten, mit Freunden treffen

Lieblingsmusik: Guns `n`Roses, Alice in Chains

Berufsziel: Tierärztin

Trainer: Dieter Lindemann

Disziplinen: 50m/100m/200m Freistil, 100m Delphin
(als Alternative in Zukunft 400m Freistil/Rücken)

Werbung: Arena, Milka, Jacobs Suchard, Dr. Jopp`s Fitness Kette (Franzi ist die erste Millionärin im Schwimmsport)

Autogrammadresse:

Beermannstr. 18

12435 Berlin



Erschienen am
20. April
1994 in der



SPORT IN FORM

"LR"

Die DLRG-Bilanz 1993 bringt es an den Tag: Das Freizeitverhalten von vielen Mitmenschen bereitet der DLRG Rheinland-Pfalz Sorgen.

Unter Zuhilfenahme von Gänsefüßchen und den Versalien "LR" soll angedeutet werden, daß man für die Erscheinungen "Leichtsinn" und "Rücksichtslosigkeit" ("LR") seitens der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft schon eine Abkürzung gefunden hat.

Helmut Schnare, Sprecher der DLRG Rheinland-Pfalz: "...nichts ist mehr so, wie es einmal war. Ähnlich wie die Schaufensterdekorationen von Warenhäusern, wechseln die Menschen von heute ihr Freizeitverhalten..."

Deshalb der Bericht über Leistungsbilanzen der rheinland-pfälzischen Wasserrettungsorganisationen in geänderter Form.

Stranderlebnis

Leichtsinn und Rücksichtslosigkeit, zwei Beispiele die der Berichtverfasser erlebt hat. Zuerst Leichtsinn: Bostalsee im Spätsommer 1993. Die DLRG beobachtet einen Surfer, der Probleme hat und offensichtlich ermattet ist. Das Rettungsboot der DLRG nimmt die Person an Bord und schleppt das Surfbrett an's Ufer.

Später stellt sich durch Zufall heraus, daß der Surfer nicht (!) schwimmen kann. Da helfen nur Heinz Erhard's gedichtete Worte:

"...Du kannst nicht schwimmen?
Ah, - deshalb kriegen Dich nicht
Baldrian und Kampher
auf einen Dampfer...,
aber auf ein Fun-Board, nicht
wahr?!"

Rücksichtslosigkeit entbehrt aller Lustigkeit.

Hier ein Beispiel, das, von der DLRG erlebt, hoffentlich nicht zum "sommeralltäglichen" Ereignis wird.

Ein Surfer rammt im gekennzeichneten Badebereich ein auf einer Luftmatratze badendes Mädchen. Das Mädchen hat Glück, es erleidet nur Prellungen. Die DLRG'ler beobachten den Vorfall und kümmern sich um das Mädchen. Anschließend suchen sie den Surfer, finden ihn und sprechen mit ihm. Es hätte leicht ein Fall für die Justiz werden können.

Erfahrungen anderer Qualität kann man mit rasenden Motorbootfahrern machen, sommertags, an Wochenenden, auf der Mosel. Nicht mit allen und nicht immer. Aber immer öfter.

"LR" regiert zunehmend in der Freizeit an und im Wasser, das stellt die DLRG Rheinland-Pfalz nach Auswertung aller vorliegenden Fakten fest.

Das galt schon für das Jahr 1992, und im vergangenen Jahr hat sich an dieser Tatsache wenig geändert.

FOTO

NAGEL

VIDEO

Friedrich-Ebert-Str. 81
55286 Wörrstadt
Tel.: 06732/1687

ALLE GAMEBOY-SPIELE
20% REDUZIERT

Stew
& Termine



Schnorchel- tauchkurs

für alle ab 14 Jahren, gegen
Unkostenbeitrag.

Beginn **Freitag, den**

12.08.94 15 Uhr bis 17 Uhr

Infos bei Harry & Karsten

Abt.: Is'net bös g'meint

Gruftiepaddeln

Auf Bitten von einigen Mitgliedern hat sich unser TL Holger entschlossen, auch mal was für die älteren Semester unter uns zu tun. Und da ist sie nun.. die erste Tour für unsere "DLRG-Senioren"...

Kanutour auf der Lahn

am 10./11. September

Strecke Weilburg bis Limburg, Übernachtung in Zelten

Preis pro Person: 100 DM

Nähere Infos bei Holger Zajonc.

Anmeldung schnellstens unter 06131/236474

*für alle
ab 30 J*

MARIENFELS

Das Tagebuch von
Anne Dworschak
Katrin Heist und
Eva Kleemann

Freitag dem 5.4.94 Fahrt der DLRG-Jugend
nach Marienfels

Nachdem wir angekommen waren, wurden die Zimmern eingeteilt und wir richteten uns häuslich ein. Danach konnten wir uns bis 19⁰⁰ Uhr mit unserer neuen Umgebung bekannt machen. Dabei verletzte sich Isabella H. am Finger. Wir gaben auch unseren Zimmern Namen. Nach dem Essen, (ca. 20⁰⁰ Uhr) machten wir einen kleinen Spaziergang durch das Dorf. Danach genossen wir unsere Freizeit und blieben bis spät in die Nacht hinein wach.

Samstag dem 6.4.94

Heute war schönes Wetter. Wir saßen im Kaffeehaus; dort durften wir in Gruppen die Stadt besichtigen. Anschließend haben wir alle zusammen gespielt. Am Abend gab es Spaghetti mit Tomatensauce!



Donnerstag dem 7.4.94

Heute war wieder tolles Wetter. Die meisten Kinder spielten auf dem Bolzplatz oder baustellten Gipsmasken. 6 Kinder machten einen Einrelausflug. Abends gab es Pellkartoffeln mit Hering.



Freitag dem 8.4.94

Das Wetter blieb weiter hin schön. Heute baustellten einige Gipsmännchen und bemalten ihre Masken. Eine 9er Gruppe marschierte nach Kartstätten. Abends gab es Sandwiches. Es wurde schon eifrig für die Abreise gepackt.

Sonntag dem 9.4.94

Nach dem Frühstück begann ein heftiges Spielstapel. Alle packten ihre Koffer fertig. Die Kinder säuberten die Zimmer auf. Als wir damit fertig waren brachten wir unsere Koffer in den Aufenthaltsraum und warteten auf den Bus.



STYROLINE

WERBE- UND DEKORATIONSPLASTIKEN

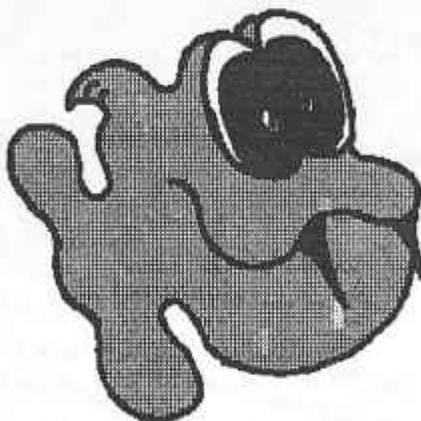
FIGUREN
SKULPTUREN
LANDSCHAFTEN
MESSEBAU
DEKORATION
THEATERPLASTIKEN

Nein, das ist keine Anzeige! "Na ja, sieht aber genauso aus", werdet Ihr jetzt vielleicht sagen. "Und was soll das denn überhaupt sein: Styroline- "? Also ich sehe, bei so vielen Fragen müssen auch ein paar Antworten her.

Styroline ist eine Firma. Aber Styroline ist keine gewöhnliche Firma. Styroline ist eine Traumfabrik. Junge Zauberer sind hier am Werke. In einer kleinen Fabrikhalle haben sie vor einiger Zeit ihre Firma gegründet. Was sie produzieren? Na ja, so einfach ist das gar nicht

zu sagen. Mal produzieren sie Turnschuhe, ein anderes mal Spielzeugautos, dann wieder Comic-Figuren oder Parfum-Flaschen. Das Besondere? Der Turnschuh ist größer als eine Badewanne, die Comic-Figuren sind größer als Andreas Fischer und die Parfum-Flaschen haben eher das Format einer Magnum-Flasche. Doch das ist noch längst nicht alles. Denn all diese Skulpturen sind federleicht. Sie

sind aus...Styropor (Ah, deswegen STYROline!) In mühevoller Kleinarbeit bearbeiten die Styroline-Künstler riesige Styropor-Klötze. Es wird geschnitten, gefeilt, gesägt und geraspelt, bis sich so langsam die ersten Formen abzeichnen. Nach genauestens angefertigten Skizzen entsteht aus dem Klotz



ein weißes maßstabgetreues Modell, das meist bis aufs kleinste Detail mit der Vorgabe übereinstimmt. Um dem feinporigen Styropor-Modell dann den richtigen Glanz und vor allem die Haltbarkeit zu

geben, werden sie von Hand bemalt, besprüht, lackiert und schließlich mit einer Kunstharzschicht überzogen. Verschiedene Arbeitsgänge mit langen Trockenzeiten sind hierfür notwendig. Dann bekommt die nun fast fertige Skulptur noch den letzten Schliff und fertig! Und das, was nach dieser mühevollen Arbeit herauskommt, kann sich wirklich sehen lassen. Richtige kleine

Kunstwerke entstehen so in den Räumen von STYROLINE. Auch in der Gestaltung kennen die Styroline-Künstler so gut wie keine Grenzen. Dauernd wird herumexperimentiert, neue Materialien werden ausprobiert, um die Imitation so perfekt wie möglich zu machen. "Und was mache' die mit dene Modälle?" Die Auftraggeber von Styroline sind Firmen, die eine außergewöhnliche Werbung für ihr Produkt machen wollen. Auch Messtische werden von Styroline gestaltet oder sogar ganze Felslandschaften, beispielsweise für ein Schaufenster, werden angefertigt.

So langsam werdet Ihr euch sicherlich fragen "Warum erzählt der uns das alles?" Nun, das hat auch einen ganz einfachen Grund. Denn wie stark die Modelle von STYROLINE aussehen, könnt Ihr selbst beurteilen. Denn auch unser riesiger PIRANHA, der mittlerweile als Spardose fungiert, wurde von STYROLINE geschaffen. Und dafür möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken. Unseren PIRANHA hat uns STYROLINE übrigens vollkommen kostenlos angefertigt

-echt super! Ich könnt Euch be-

stimm vorstellen, wieviel Arbeit hinter so einer Figur steckt. Deshalb herzlichen Dank, vor allem an Fischli der das alles ermöglicht hat. (Es ist halt immer gut, die richtigen Freunde an der richtigen Stelle zu haben!)

STYROLINE sind jedoch noch lange nicht die Ideen ausgegangen. Bereits jetzt bauen sie an ihrem bisher größten Projekt. Sie wollen einen Dinosaurier bauen, der eine Gesamthöhe von etwa 50 (!!!) Meter haben soll. Der Dino wird auf einen fahrbaren Untersatz montiert und ist somit das größte Fahrzeug der Welt (Einzug in's Guinness-Buch der Rekorde !!!). Zusammen mit einem Dino-Baby wird er später auf einer Wiese bei Hünstetten stehen. Problematisch ist allerdings die Finanzierung. Denn alleine die Materialkosten werden sich auf etwa 50 bis 60 Tausend Mark belaufen. Wie dieses Projekt, für das ganz neue aufwendige

Techniken entwickelt werden müssen, weitergeht, darauf darf man gespannt sein.

Die PIRANHA bleibt am Ball....



Fabian ☺



KANU

Tour '94
erlebt und berichtet von:
Meike Cleve & Jana Ringwald

Ein aufregendes Erlebnis sollte die Lahntour '94 für die 27 Teilnehmer werden. Alles fing am Freitagnachmittag um 15.15 Uhr am Mainzer Hauptbahnhof Nordspere an. Oli traf zum allgemeinen Entsetzen mit Videokamera ein. Kurz vor 16 Uhr kam dann auch endlich Holger samt Kleinbus angebraust. Das wurde auch höchste Zeit, denn um 16 Uhr sollte der Zug abfahren. Eiligst wurde das Gepäck in das Begleitfahrzeug geladen, dann hetzte die ganze Meute zu Gleis 3. Endlich saßen wir dann auch im Zug, der Richtung Weilburg ratterte. Nach zweimaligem Umsteigen kam wir dort dann auch endlich an Ein kleiner Fußmarsch, da war er auch schon, der Bootsverleih. Dort bekamen wir aus

fachmännischem Mund eine kurze Einweisung, die Paddel in die Hand gedrückt und ab in's Wasser. Sechs Dreier-Boote und ein Vierer-Boot machten sich auf den Weg durch die Fluten der Lahn. Auf den 200 Metern zum Jugendzeltplatz galt es dann gleich einen Tunnel sowie eine Doppelschleuse zu bewältigen. Als wir dann endlich am Zeltplatz angelegt und die Zelte aufgebaut hatte, mußte wir feststellen, daß man seine "dringlichen Geschäfte" besser im Wald erledigen sollte, da es leider an vernünftigen sanitären Anlagen mangelte. (Wahrscheinlich rührt daher der übelriechend Duft, der einem in die Nase trat, sobald man nur in die Nähe des Waldes kam.)

An diesem Abend servierten Sandra, Tanja und die andern fleißigen Köche Spaghetti mit Hackfleischsoße. Endlich fanden auch Olli, Fabian und Holger Gelegenheit ihre Funkgeräte auszuprobieren, die im weiteren Verlauf der Freizeit noch für einigen Wirbel sorgen sollten...

Morgens um 6 Uhr übernahm das Jungenzelt die Aufgabe, den Rest der Mannschaft mit eifrigem Gejaule zu wecken. Pia,



Melke und Holger fuhren an diesem Morgen zum Brötchenholen, während der Rest das Frühstück vorbereitete. Auf der Fahrt mußten wohl ein paar Schnecken, Kaninchen und Fußgänger ihr Leben lassen aber schließlich kam Piranha 1 (Funkgerät Leitfahrzeug!) wohlbehalten mit den Brötchen an. Nachdem in Ruhe gefrühstückt und die Zelte abgebaut waren, konnte wir endlich beginnen, die 27,5 KM lange Strecke zu bewältigen.

So paddelte man in eifriger Gemütlichkeit die Lahn entlang und vertrieb sich die Zeit ausgiebigst mit den Funkgeräten. Pünktlich kamen wir

dann auch in Runkel auf der DLRG Schleuseninsel an. Nachdem die Zelte aufgebaut waren begann es auch schon in Strömen zu regnen. So verkroch sich die eine Hälfte sich in seine Schlafsäcke, während die anderen zusammen mit Holger Geschnezeltes

in Rahmsoße zubereiteten. Für reichlich Aufsehen sorgte ein sehr angriffslustiger Schwan, der anscheinend um seine brütende

Schwärnin Angst hatte. Nach dem Abendessen wurde die Eisdielen in Runkel unsicher gemacht, während Fabian stundenlang mit seiner Freundin telefonierte. Den Rest der Nacht verbrachte man mehr oder weniger in seinem (in seinem Kristin?) Schlafsack.

Bei sonnigem Wetter schipperten die DLRGler munter umher. Ein paar waren irgendwann das ewige Paddeln leid und so hielten sie einfach ein kleines Motorboot an und fragten frech, ob sie ein Stück gezogen werden könnten. Für die netten Kapitäne des Bootes war das keine Frage. Mir nichts

dir nichts ging es in einem Affenzahn durch die Wellen. Nachdem die Gruppe ein gutes Stück Vorsprung hatte, bekam sie über Funk die Anweisung, auf die anderen zu warten. Und was dann passierte... Hierzu ein kleiner "Zeitungsartikel" aus dem Limburger Stadtanzeiger vom 24.5.94, den uns freundlicherweise Eva Kemp zur Verfügung gestellt hat:

Überfall der Flußpiraten

Opfer versanken in der Lahn / Täter noch immer auf freiem Fuß

von unserem Mitarbeiter
Ferdinand Flossenschwanz

Am Morgen des Pfingstsonntages schlugen die Flußpiraten wieder erbarmungslos zu! Ihr Anführer, der "schwarze Gunther", begleitet vom ersten Maat Andreas und Piratenbraut Regine, brachte mit durchschlagendem Einsatz seines Ramm-Bugs das Boot von drei wehrlosen Jungfrauen (?) zum Kentern. Die Opfer konnten zunächst ans Ufer flüchten, wurden dort dann

aber nicht nur bis aufs letzte Hemd, sondern sogar bis auf die nackte Haut ausgeplündert. Nur dem schnellen Einsatz des Begleitfahrzeuges, herbeigefunkt von anderen wackeren Rettungs-Flußschiffen, und der heißen Suppe der DLRG Limburg ist es zu danken, daß die bemißdeuswerten Opfer, die zum Teil noch heute an den Folgen des Angriffs leiden bzw. unter Schock stehen, ihr Leben nicht auf dem Grunde der Lahn aushauchen oder besser gesagt ausblubbern mußten.

Hier sei nur noch hinzuzufügen, daß wir ganz besonders den Verlust des Funkgeräts PIRANHA 6 bedauern, das leider sein Ende in den Fluten der Lahn fand. Nachdem die Opfer ihre Kleidung gewechselt hatten (Holger wurde in der

Zwischenzeit herbeigefunkt), mußten nun nur noch etwa 10 Minuten zum Zwischen-Rastplatz zurückgelegt werden. Eine heiße Gemüsesuppe wärmte dann nicht nur die Gekenterten auf... Dann hieß es wieder Weiterpad-

deln, wobei immer wieder Schweige-Gedenk-Minuten für PIRANHA 6 eingelegt wurden. Als wir nun endlich den Weg hinter uns gebracht hatten und in Balduinsteil

angekommen waren, ging es wieder daran die Zelte aufzubauen. Hier lag der Zeltplatz direkt an der Lahn. Es war eigentlich auch

mehr eine abgemähte Weide, die den Wasserwanderern zur Verfügung gestellt wurde. Toiletten und Waschräume waren jedoch vorhanden. Die leeren Mägen wurden bald darauf mit Pellkartoffeln, Quark und Heringen gefüllt. Der ro-

mantische Zeltplatz regte anscheinend die Gemüter an. Zumindest wurden gegen Abend, unter Fackelschein, die ersten

Eheverträge geschlossen. Beim nächtlichen Regen wurden die Zeltplanen so naß, daß man sie noch nicht einpacken konnte. Während des Frühstück be-

schlossen wir, den Tag hier zu verbringen, damit die Zelte trocknen konnten. Doch auch diese Zeit wurde nutzvoll überbrückt: Olli und Fabian machten



sich daran, die ersten Szenen für einen DLRG-Dokumentationsfilm zu drehen. Alle hatten bei diesem Spektakel viel Spaß, doch mehr wird hier noch nicht

verraten. Nur so viel: Der Film wird nach Beendigung vorrausichtlich in einem größeren Rahmen vorgeführt... Am Mittag paddelten wir dann ein kleines Stüch zurück, um an den nächsten Bahnhof zu gelangen. Hier wurden



die Boote wieder auf den Anhänger geladen und dann stieg man selbst in den Zug heimwärts. Während der Fahrt verschwand dann noch Sandra auf

unerklärliche Weise aus der Toilette. (Toller Trick, Sandra!), Dann kam man auch glücklich und erschöpft in Mainz an.

Straßen

F Immer noch führt die DLRG Ortsgruppe Nieder-Olm ihren Feldzug in Sachen Publicity unermüdlich weiter. Vor allem, wenn es darum geht, sich in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. So wird verständlicherweise keine Chance ungenutzt gelassen, um die wichtige Arbeit der DLRG in der Bevölkerung publik zu machen. Eine gute Möglichkeit, dies zu verwirklichen, bot dieses Jahr auch das Nieder-Olmer Straßenfest. Nach der Weihnachtsbaumsammelaktion Anfang des Jahres wollte unsere OG auch hier wieder "AKTIV"

werden. Im Vorfeld rerörtert, ging's auch schon tete das Zauber-Blitzaktion ein auch schon los-große Spektakel. baut und alles

E

schon die ersten Pilze auf dem Herd. Zu ne (original französisch !!?) wurde Baguet-Knoblauchsauce serviert. Außerdem be-mit Maiskolben das reichhaltige Angebot Aus Umweltschutzgründen wurden unsere Waffelschale verkauft, die dazu noch sehr hatte sie aber die dumme Angewohnheit, der Pilzpfanne, leicht durchzuweichen. Da essen! Geschmeckt hat's es jedenfalls, kaufsergebnis waren zumindest alle sehr

wurden alle publikumswirksamen Verkaufsbesprochen, was gut "ankommt" und dann an die Planung. "Champignon-Pfanne", so lauwort. Nachdem in einer schweißtreibenden Verkaufstand organisiert wurde, konnte es gehn. Am Freitag, dem 3. Juni begann das Nachdem fleißige Hände den Stand auf-hergerichtet hatten, brutzelten am Abend

S

der Champignon-Pfante und wahlweise eine reicherte unser Stand an Gaumenfreuden. Gerichte sogar in einer gut schmeckte. Leider getränkt durch den Sud galt es also schnell mit dem erzielten Ver-zufrieden.

Grund zur Zufriedenheit bot auch der Straßenlauf, an dem ebenfalls eine Gruppe der DLRG teilnahm. Am Sonntagmorgen starteten die Läufer zu einem anstrengenden Lauf durch die Nieder-Olmer Prarie. Da hieß es, sich durch Schlamm kämpfen und gegen Windbö en ankommen. Doch letztendlich sind alle im Ziel eingetroffen. Schade nur, daß unsere Gruppe durch die Nichtteilnahme von einigen Gemeldeten doch nicht die größte Gruppe war. Aber wir waren zumindest die Laufschnellste!!! Vielleicht gibt es ja nächstes Jahr sogar Urkunden...

T

Hier nun die Ergebnisliste:





SchülerInnen

		Zeit	Platz
weiblich:	Schöneberg, Christina	:29:15	1
	Ringwald, Jana	:29:17	2
	Cleve, Meike	:29:29	3
	Junker, Pia	:32:28	6
	Kemp, Eva	:33:53	7
männlich:	Schmitt, Thomas	:26:39	3
	Vollhard, Kai	:29:29	5
	Crämer, Jens	:29:30	7
	Schmahl, Dominik	:31:12	10
	Schneckenburger, Manuel	:31:14	11

Jugend

weiblich:	Held, Regine	:33:19	1
männlich:	Kertscho, Harry	:22:53	1
	Imperial, Steffan	:26:31	3
	Klenk, Oliver	:30:27	5
	Kelly, Fabian	:30:31	6

Männer

Stohr, Michael	:26:29	6
Fischer, Andreas	:27:52	7
Schill, Gunter	:32:29	9
Schmahl, Hans	:37:56	7

Durch's

Schlüsselloch



geschaut

...Die "Papparazi-Seite" in der Piranha....
Dieses süße "Pärchen" erwischte unsere Sensations-Fotograf auf der
Lahntour. Wie Beobachter berichten, soll sogar schon ein Ehevertrag
geschlossen sein...

FACKEL

SCHWIMMEN

-Inselfest in Runkel-

Am 18.06.94 folgten wir, drei Chaoten und ein TL, (Marcus, Leo, Holger und Ich, Oliver) der Einladung zum Inselfest, dessen Anlaß der 20. Geburtstag der DLRG Runkel war. Nachdem wir total relext ankamen, wurden wir erstmal mit einem herzlichen "Hallo" und einer "Haferkaltschale" begrüßt. Ruckzuck stand das Zelt und wir gingen in die Stadt. Da die Burg leider geschlossen hatte, besichtigten wir das Tiskaffee von innen. Auch Gunther und Anke trafen auf der Insel ein, um mitzufeiern.

Kurz vor 10 Uhr machten sich acht Runkeler mit drei waghalsigen Nieder-Olmern (Holger, Leo und ich) ohne Neopren zum nächtlichen Fackelschwimmen in der Lahn (ca. 1Km) bereit. Als Motivation zum Durchhalten, in angewärmter Lahn, 16 Grad Celcius, bekamen wir ein Körbchen "Tee" versprochen. Dann ging es endlich los. Am Ende stiegen wir wie die Tisheiligen und unter großem Beifall aus dem Wasser.

Nachdem der Fototermin und der kalten Dusche konnten wir uns endlich in die warmen Klamotten einpacken.

Mit guter Unterhaltung feierten wir noch bis in die frühen Morgenstunden.

Nach einer kurzen Nacht ging es erst mal in die Lahn zum Baden. Um Punkt 1 Uhr trafen wir uns mit Wilfried und seiner Familie. Ebenso waren Lis, Hans und Dominik mit von der Partie. Auch Gunther und Anke waren dabei, wagten sich aber nicht mit auf's Wasser.

Um 14.30 Uhr ging es dann endlich mit den 10r Kanadiern zur Probefahrt. Während der Fahrt ging es schnell noch mal zum Abkühlen in 's Wasser.

Nach der Tour löste sich dann unsere kleine Gesellschaft auf und es ging wieder Richtung Heimat.

Wir hatten mal wieder viel Spaß und ich freue mich schon auf die nächste Tour mit der DLRG...

Eine geniale Idee setzt sich durch - "inline", weil die Rollen in einer Reihe hintereinander stehen. Entwickelt wurde der Hochgeschwindigkeitsschuh für das Sommertraining der Skilangläufer und als Fitnessgerät für den Radsport. Heute schätzen viele das schwebende Lebensgefühl. Guter Halt im Stiefel, wenig Reibung auf der Straße und mit leisem Rauschen zieht die Landschaft vorbei.

INLINE - die neue, rasante
Art der Fortbewegung

Alle Größen neu eingetroffen
zum Superpreis für nur

DM **79,-**

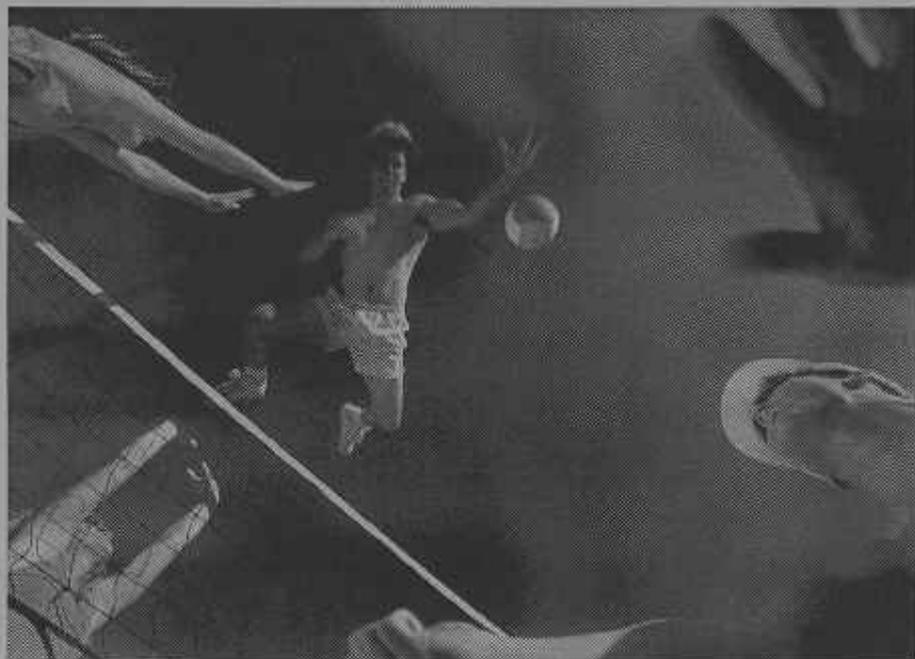
Das Fachgeschäft
mit dem guten
Service und der
individuellen
Beratung

sport point
MÜLLER

55286 Wörrstadt - ☎ 06732/2582

Inline
die heiße Rolle





WIR HABEN SPASS AUF UNSEREM KONTO

Das  Girokonto und die  CARD machen aktive junge Leute noch beweglicher. Mit der  CARD und Ihrer persönlichen Geheimnummer können Sie an allen  Geldautomaten in ganz Deutschland und in immer mehr europäischen Ländern im Rahmen Ihres Guthabens Geld abheben. Und an Tankstellen und in Geschäften

elektronisch bezahlen, ohne Bargeld und ohne Schecks, direkt von Konto zu Konto. Und auf Knopfdruck Ihren aktuellen Kontostand abfragen oder sich Ihren Kontoauszug selbst ausdrucken.

Übrigens ist die Karte für Schüler, Auszubildende und Studenten gebührenfrei. Genauso wie das dazugehörige Girokonto.

Sparkasse Mainz 
DIE IDEEN-BANK 